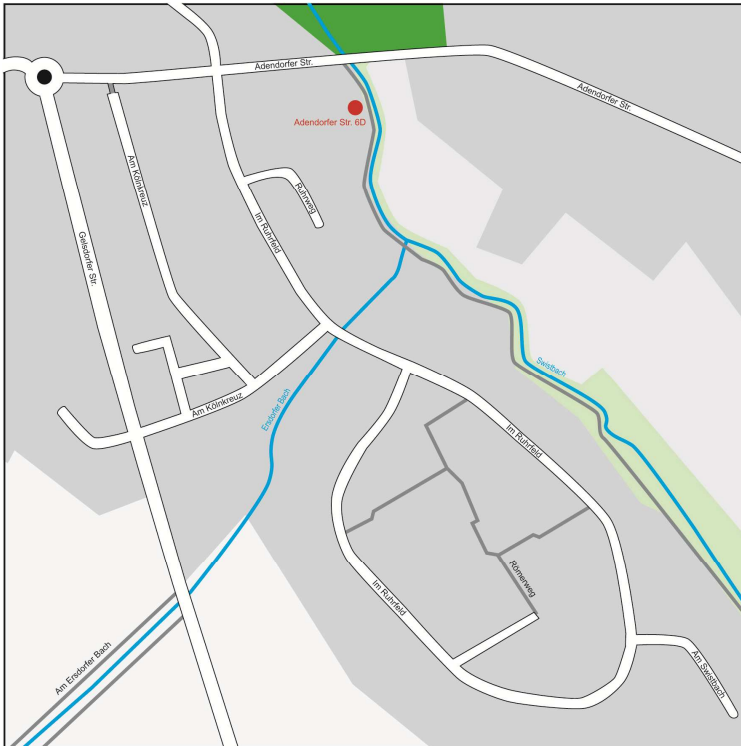


# Der Sozialraum Ruhrfeld in Meckenheim



Im Ruhrfeld leben in den Straßen Adendorfer Str., Am Ersdorfer Bach, Am Kölnkreuz, Am Swistbach, Gelsdorfer Str., Im Ruhrfeld, Römerweg und Ruhrweg

- ... **2402** Menschen, davon sind **885** unter 27 Jahre alt, das sind **36,88%**. Zum Vergleich: Der Anteil junger Menschen in Gesamt-Meckenheim liegt bei **26,26 %**.
- ... **613** Ausländer, das sind **25,5%** der dortigen Gesamtbevölkerung. Zum Vergleich: Der Ausländeranteil in Gesamt-Meckenheim liegt bei **9,8 %**.
- ... Menschen aus 45 Nationen. (Quelle: Civitec, Stand Januar 2016)

## Die Einrichtung Ruhrfeld City

Ruhrfeld City (RfC)  
Adendorfer Str. 6d  
53340 Meckenheim

Träger:  
Katholische Jugendagentur Bonn gGmbH (KJA Bonn)  
Kaiser-Karl-Ring 2  
53113 Bonn

## **I. Historie von Ruhrfeld City und Einordnung in das Engagement der KJA Bonn in Meckenheim**

2003 - 2006 Dreijähriges Gemeinwesenprojekt mit den Schwerpunkten Integration, Kinder, Jugend und Familie im Stadtteil Ruhrfeld in Trägerschaft der Katholischen Jugendwerke Rhein-Sieg e.V. (KJW). Refinanziert durch Gelder des BAMF, durch das Erzbistum Köln und Eigenmittel KJW. Standort des Projektes Im Ruhrfeld 16. Kostenfreie Bereitstellung der Räume durch die Stadt Meckenheim.

2006 - 2008 2. Förderperiode des Projektes. Fortsetzung trotz unzureichender BAMF Mittel wird möglich durch die Stadt Meckenheim, die KJW und das Erzbistum, die die Finanzierungslücke schließen. Umzug in die Adendorfer Str. 6d in 2007. Bereitstellung der Wohnung (Kaltmiete) durch die dortige Wohnungsbaugesellschaft.

2008 - 2012 Fortsetzung Ruhrfeld City (RfC) mit den Arbeitsschwerpunkten Integration, Bildung, Freizeit für Kinder, Jugend und Familie im Stadtteil in Trägerschaft der Kath. Jugendwerke Rhein-Sieg e.V. Refinanziert durch kommunale Mittel der Stadt Meckenheim, sowie durch Eigenmittel bzw. Spenden und durch die KJA akquirierte Drittmittel (ohne BAMF-Mittel).

2012 – 2016 Fortsetzung Ruhrfeld City im Stadtteil in Trägerschaft der Kath. Jugendwerke Rhein-Sieg e.V., die am 01.04.2013 in die Katholische Jugendagentur Bonn gGmbH (KJA) überführt wurden.

Die KJA engagiert sich ergänzend dazu seit 2008 mit seinem Fachbereich Jugendhilfe und Schule in Meckenheim, zunächst am Schul-Campus, dort vor allem an der Geschwister-Scholl Hauptschule, dann ab 2009 mit der Übernahme der Trägerschaft der OGS für die GGS und KGS Merl. Im Jahr 2010 gelang es KJA zusätzlich den Jugendmigrationsdienst für den Rhein-Sieg Kreis lrh. in Meckenheim zu verorten.

In all den Jahren war es immer wieder möglich, die Arbeit den Bedarfen, den Fähigkeiten, Bedürfnissen und Ideen der sich wandelnden Besuchergruppen anzupassen.

Im Jahr 2015 beauftragte der JHA die Stadt Meckenheim, die OKJA für die Zeit ab dem 1.1.2017 konzeptionell weiter zu entwickeln.

## **II. Konzept Ruhrfeld City ab 2017**

### **1. Grundlagen**

Ruhrfeld City ist eine Einrichtung der KJA Bonn, in der auf der Grundlage der weiterentwickelten Grundsätze der OKJA Meckenheim und der Grundsätze für die Offene Kinder- und Jugendarbeit der KJA gearbeitet wird.

Die Prinzipien der Freiwilligkeit, Offenheit, Lebens- und Sozialraumorientierung, Geschlechtergerechtigkeit und Partizipation sind die Basis der Angebote in Ruhrfeld City. Die Teilnehmer in Ruhrfeld City werden in ihrer Lebenswelt wahrgenommen und ihnen wird auf Augenhöhe begegnet. Es geht auch um ein gegenseitiges voneinander Lernen. Alle jungen Menschen, die aufgrund ihres familiären und sozialen Umfelds, ihrer ethnischen oder kulturellen Herkunft oder ihrer ökonomischen Situation Benachteiligungen erfahren, werden in besonderer Weise auf ihrem Weg der Integration in die Gesellschaft unterstützt. Ihre Familien bzw. Bezugspersonen werden mit berücksichtigt. Durch die Angebotsstruktur von Ruhrfeld City soll die Chance auf faire Teilhabe erhöht werden.

## **2. Zielgruppen**

Alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis einschließlich dem 27. Lebensjahr, schwerpunktmäßig aus dem Sozialraum Ruhrfeld.

## **3. Ziele**

- Begleitung und Förderung der Kinder und Jugendlichen auf ihrem Weg in die erwachsene Selbstständigkeit und Mündigkeit
- Begleitung der Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen
- Sicherung von gesellschaftlicher Teilhabe
- Förderung informeller Bildungsprozesse
- Unterstützung und Qualifizierung zur Bewältigung des Alltags
- Begegnung und Vernetzung der Menschen im Ruhrfeld
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern
- persönliche und soziale Bildung
- Prävention durch Aufbau von Ich-Stärke
- Förderung des ehrenamtlichen Engagements

## **4. Ermittlung von Bedarfen**

Die aktuellen und gegebenenfalls auch geänderten Bedarfe werden in Abstimmung mit dem Jugendamt auch als Ergänzung zu den bereits dazu bestehenden Erkenntnissen auf unterschiedlichen Wegen ermittelt. Dazu gehören auch ein regelmäßiger Wirksamkeitsdialog und der regelmäßige Austausch mit den Trägern im Sozialraum (Kindercity, Jugendamt, Caritas). Auch RfC führt Gespräche mit den Grundschulen, den Verantwortlichen für das Ganztagsangebot der Hauptschule und den KJA Mitarbeitern des JMD. Der Prozess wird ergänzt durch stichprobenartige Befragung der Bewohner und weiterer Gruppierungen, die sich im Ruhrfeld organisieren oder auch informell treffen.

Bereits jetzt zeichnet sich ab:

1. Es müssen Angebote zur Integration von jungen Flüchtlingen geschaffen werden. Aus der großen Durchmischung verschiedener Nationalitäten im Sozialraum ergibt sich eine Chance, durch Multiplikatoren Flüchtlinge und deren Familien zu integrieren.
  - In erster Linie Kinder und Jugendliche im Sozialraum Ruhrfeld bedürfen einer zentralen Anlaufstelle mit guter, niedrighschwelliger Erreichbarkeit und offener Angebotsstruktur
2. Notwendige Rahmenbedingungen
  - Räume, die für verschiedene Interessengruppen für eigene Angebote attraktiv sind, damit Ruhrfeld City auf diesem Weg bei neuen Adressaten bekannt wird
  - offene Besuchszeiten für Kinder und Jugendliche mit geeigneter Ausstattung, ein kostenfreies bzw. sehr kostengünstiges Angebot

## **5. Arbeitsweise Ruhrfeld City**

- Niedrighschwellige Arbeitsprinzipien
- Vermeidung von Ausgrenzung
- Keine besonderen Zugangsvoraussetzungen
- Kontinuierliche Begleitung und Förderung von Kindern und Jugendlichen
- Selbstgesteuerte und selbstbestimmte Bildungs- und Lernprozesse
- Offene sowie mobile, aufsuchende Arbeit
- Projektarbeit
- Ferienprogramm zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Evaluation der Angebote

## 6. Angebote

Ruhrfeld City sichert sowohl ein wiederkehrendes Wochenprogramm als auch mobile und offene Angebote, Ferienprogramme und Aktionen kostenfrei bzw. kostengünstig für die benannte Zielgruppe an.

Dies können beispielsweise sein:

- Projekte in den Bereichen Sport, Musik, Kunst, (alte und neue) Medien, Ernährung, Lernförderung und Bildung
- Angebote auf Spielplätzen des Stadtteils „Kunterbunte Spielenachmittage“
- „Das Ding“, das mobile Angebot der KJA
- der Spieleanhänger der KJA Bonn
- Kinder- und Jugendarbeit in Kooperation mit Grund- und weiterführenden Schulen
- Ferienangebote, wie Ausflüge, Projekte, Thementage
- Projekte und Gruppenangebote während des regulären Wochenprogrammes
- Angebote im Bereich Prävention wie z.B. Ernährung, Anti- Gewalttraining
- Lesecafé
- kostenfreies WLAN

## 7. Kooperation und Vernetzung

### a. Kooperation

Ruhrfeld City kooperiert im Rahmen des Wochenprogramms, in Aktionen, in Projekten, in diversen Festen und im Ferienprogramm mit diversen Netzwerkpartnern.

Intensive Zusammenarbeit verstehen wir als Kooperation, die im Berichtswesen dokumentiert ist und der Öffentlichkeit sowie den Finanzgebern und Kooperationspartnern zu Verfügung gestellt wird. Kooperationen werden aufgrund von bestehenden Bedarfen der Arbeit in der Einrichtung geschlossen.

Worin diese Bedarfe bestehen, wird festgestellt und entschieden:

- über die Arbeit selbst mit den Zielgruppen,
- über trägerinterne Dienstbesprechungen und Arbeitskreise,
- im Austausch zwischen RFC und anderen Einrichtungen (z.B. dem Mosaik) bzw. Trägern
- im Wirksamkeitsdialog mit dem Jugendamt Meckenheim,
- in der Steuerungsgruppe Johannesnest,
- im Beirat OKJA, bzw. im Beirat Ruhrfeld City
- mit diversen Kooperationspartnern,
- in zahlreichen Arbeitskreisen, initiiert von der Stadt Meckenheim, dem Rhein-Sieg-Kreis und den Kirchengemeinden

### b. Übersicht der Vernetzung von Ruhrfeld City

Stadt Meckenheim und Kommunalpolitik:

- Verwaltung, insb. Jugendamt mit seinen Diensten
- Präsentation der Arbeit im JHA, Jahresberichtswesen

Träger der Jugendhilfe

- Kinder City und Mosaik: Feste, Veranstaltungen, Ferienprogramm, Kunterbunter Spielernachmittag Spielplatz Mühlenstraße, wöchentliches Angebot in Kinder City
- RheinFlanke Meckenheim: Feste, Veranstaltungen

- Caritasverband Rhein-Sieg e.V.: JOhannesnest

#### Schulen, insbesondere

- Grundschulen und weiterführende Schulen in Meckenheim,
- OGS an GGS und KGS in Meckenheim- Merl
- auch mit der Schulsozialarbeit: Projekttag, AGs, Austausch, gegenseitige Unterstützung, Ferienprogramme

#### Beratungseinrichtungen

- JMD: Individuelle Integrationsförderung, Gruppenarbeit und Integrationsprojekte für junge Migranten, Netzwerkarbeit, Lobbyarbeit, Fest
- Caritas: Migrationsberatung, Gemeindec Caritas, FIM Fachdienst für Integration und Migration, Familienzentrum JOhannesNest

#### Kirchen, insbesondere:

- Kath. Bildungswerk linksrheinisch: Raumnutzung RFC für jugendspezifische Integrations-sprachkurse
- Katholische Bücherei St. Johannes der Täufer: Projektarbeit
- Ev. und kath. Kirchengemeinde: Feste, Austausch, gegenseitige Unterstützung
- Katholischer Jugendarbeitskreis JAKK: Gruppenangebot

## **8. Qualitätssicherung**

### **a. Qualitätssicherung durch die KJA Bonn gGmbH und ihrem Auftraggeber der Stadt Meckenheim**

- Wirksamkeitsdialog mit dem Fachbereich Jugendhilfe 2x jährlich
- Beirat-Arbeit
- Berichtswesen
- Trägertreffen mit Bürgermeister und 1. Beigeordneten nach Bedarf

### **b. Trägerinterne Qualitätssicherung**

#### **Hauptamtliche Fachkraft**

- Regelmäßige Dienstbesprechungen mit der zuständigen Fachbereichsleitung der KJA Bonn gGmbH sowie kontinuierliche Abstimmung
- Mindestens ein jährliches Personalgespräch zwischen Fachkraft und Fachbereichsleitung
- Mitarbeit in trägerinternen Facharbeitskreisen
- Zwei große Dienstbesprechungen mit allen Mitarbeitern des Trägers
- Regelmäßige Fortbildung, Supervision nach Bedarf
- Präventionsschulung

#### **Mitarbeiterin im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJler), Honorarkräfte und Ehrenamtliche**

- Kontinuierliche Ansprechbarkeit der Hauptamtlichen Fachkraft, terminierte Dienstbesprechungen
- Beteiligung an den Arbeitskreisen und Dienstbesprechungen der KJA Bonn gGmbH (für FSJler)

- Qualifizierung durch FSD-Seminare (für FSJler)
- Regelmäßiger Austausch (2x jährlich) mit dem gesamten RfC Team
- Präventionsschulung
- Teambildende Tage

## 9. Ausstattung und Ressourcen für Ruhrfeld City ab 2017

### Personal

- 1 Vollzeitstelle in der Funktion der pädagogischen Leitung der Einrichtung
- 1,0 Stelle Freiwilliges Soziales Jahr
- Honorarkräfte
- Ehrenamtliche

### Räumlichkeiten

- 1 Büro
- Multifunktionsraum für Kurs- und Gruppenarbeit
- Ein kleiner Gruppenraum
- Küche
- Toiletten

## Finanzierungsbedarf für Ruhrfeld City in der Adendorfer Str. 6d ab 1.1.2017

<b>Kosten</b>		
Personal inkl. PNK	1,0 Leitung	62.150,-€
	1,0 Freiwilliges Soziales Jahr	10.900,-€
	Personalnebenkosten	2.100,-€
	Honorare	5.800,-€
	Maßnahmen, Kurse, Schulungen und Projekte	4.000,-€
	Sachkosten	5.600,-€
	Mietnebenkosten	6.000,-€
	Verwaltungskosten	2.100,-€
<b>GESAMT</b>		<b>98.650,-€</b>
<b>Einnahmen</b>		
Erzbistum Köln		2.000,-€
Projektgelder*		8.300,-€
Spenden		2.000,-€
Eigenmittel des Trägers		3.500,-€
Teilnehmerbeiträge		750,-€
Zuschuss Ferien		250,-€
<b>GESAMT</b>		<b>16.800,-€</b>
Finanzierungsbedarf durch die Stadt Meckenheim		81.850,-€

### \*Projektgelder:

- Landschaftsverband Rheinland
- LAG Arbeit, Bildung und Kultur NRW e.V.
- Aktion Mensch
- Eine Welt Netz NRW e.V.
- Städte- und Gemeindestiftung KSK Köln

## **10. Perspektive für Ruhrfeld City Im Ruhrfeld 16**

Die Katholische Jugendagentur Bonn möchte ihr Interesse an der Mitarbeit bei der Konzeptentwicklung und an einer späteren Nutzung der jetzigen Jugendamtsräume Im Ruhrfeld 16 mitteilen. Aufgrund unserer Erfahrungen in der Stadtteilarbeit und interkulturellen Arbeit können wir uns eine konzeptionelle Weiterentwicklung in Richtung einer sozialräumlichen und offenen Kinder- und Jugendarbeit sehr gut vorstellen.

Das schließt perspektivisch einen kompletten Umzug von Ruhrfeldcity in die frei werdenden Jugendamtsräume ein, denn die Ausstattung in den Räumen Adendorfer Str. 6d kann die ermittelten Bedarfe und Anforderungen nur schwer erfüllen. Die Räume sind weder niederschwellig zu erreichen, noch haben sie die ausreichende Größe. Gerade umfangreichere freizeitpädagogische Angebote, der steigende Bedarf an Ferienangeboten und der offene Charakter der Arbeit erfordern eine erweiterte Ausstattung.

### **Vorteile für die Finanzierung eines erweiterten Angebotes Im Ruhrfeld 16**

- In Aussicht gestellter Investitionszuschuss für die Erstausrüstung durch das Erzbistum Köln
- Wegfall der Mietnebenkosten der Adendorfer Str. (6.000,-€)
- Synergieeffekte, z.B. im Bereich Personal und Raumkonzept